

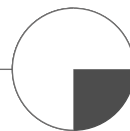
QUARTALSBERICHT

1 | 25

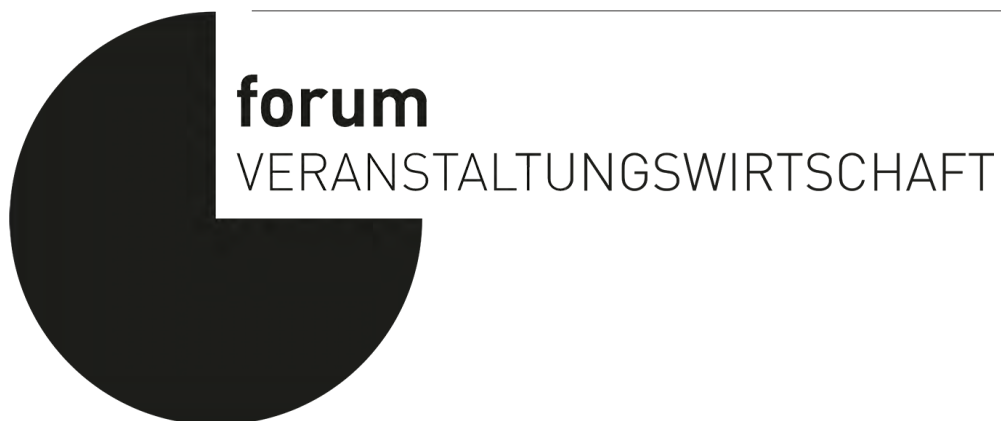




INHALT

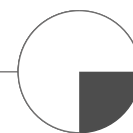


Forum Veranstaltungswirtschaft	4
BDKV Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft e.V.	7
EVVC Europäischer Verband der Veranstaltungs-Centren e.V.	14
FAMA Fachverband Messen und Ausstellungen e.V.	20
ISDV Interessengemeinschaft der selbständigen Dienstleisterinnen und Dienstleister in der Veranstaltungswirtschaft e.V.	24
LiveKomm Verband der Musikspielstätten in Deutschland e.V.	30
VDVO Verband der Veranstaltungsorganisatoren e.V.	36
VPLT Der Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik e.V.	40



Forum Veranstaltungswirtschaft





■ 14. Branchendialog des Forum Veranstaltungswirtschaft: „Das Runde muss ins Eckige. Arbeitszeitgesetz und Veranstaltungsrealität.“

Das Forum Veranstaltungswirtschaft (FVAW), die Allianz sieben maßgeblicher Verbände des Wirtschaftsbereichs, hat während der Messe Prolight + Sound 2025 zum 14. Branchendialog eingeladen. Teilnehmen konnten alle Interessierten der Event- und Livebranche, Presse sowie politische Entscheider:innen. Das Panel war als ein wichtiger und offener Austausch zum Thema Arbeitszeitgesetz gedacht. Ausdrücklich gewünscht waren daher auch die unterschiedlichen Beiträge aus dem Publikum.

Schwerpunkt des Talks war die Anpassung des Arbeitszeitgesetzes: Die Veranstaltungswirtschaft gehört zu den Branchen, in denen unregelmäßige Arbeitszeiten betriebsnotwendig anfallen. Nur ein flexibleres, zeitgemäßes Arbeitszeitgesetz kann diesen besonderen Anforderungen gerecht werden. Die EU-Richtlinie lässt eine Arbeitszeitregelung mit einer Wochenarbeitszeit von bis zu 48 Stunden zu, die der Veranstaltungswirtschaft mehr Flexibilität bieten würde, ohne die Ruhezeiten zu beeinträchtigen.

Es ging in der Debatte um Fragen wie: Was wären optimale Arbeitszeitregelungen? Wie denken die Angestellten, die Unternehmen, die gesamte Branche darüber? Wie positionieren sich die Verbände? Wo wird es Widerstand geben, wo braucht es Ausnahmen? Welche Vor- oder Nachteile ergeben sich und was würde sich für wen ändern? Präsentiert sich die Veranstaltungswirtschaft auf diese Weise für Arbeits- und Fachkräfte attraktiver?

Für die jeweiligen Verbände sprachen beim Branchendialog auf der Bühne:

Marcus Pohl (Moderator) | 1. Vorsitzender Interessengemeinschaft der selbständigen Dienstleister:innen in der Veranstaltungsbranche (isdv) e.V.

René Tumler | Geschäftsführer Europäischer Verband der Veranstaltungs-Centren (EVVC) e.V.

Helge Leinemann | Vorstandsvorsitzender Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik (VPLT) e.V.

■ Future Talents Day auf der Prolight + Sound 2025

Verbände aus dem Forum Veranstaltungswirtschaft sowie beteiligte Unternehmen präsentierten auch in diesem Jahr wieder das beliebte Format: Es wurde in diesem Jahr während der gesamten Messelaufzeit vom 08.-11.04.2025 auf einer eigenen Fläche in der Halle 11 präsentiert. Außerdem fanden speziell am FTD-Freitag wieder Vorträge auf der Main Stage statt. Im Mittelpunkt standen wie immer Student:innen, Azubis, Praktikant:innen und Schüler:innen.

In diesem Jahr ging es vor allem um Digitalisierung und Virtual Reality: Wir möchten den jungen Talenten die Chancen in der Branche aufzeigen, aber auch präsentieren, wie Digitalisierung und neue Tools die Ausbildung unterstützen können, zum Beispiel mit Rigging-Quiz, VR-Trainingsraum, VPLT-Kosmos oder Workshops. Wer mag, trägt danach ein Kicker-Spiel mit einem Virtual Reality Tischkicker aus!

Unser besonderer Dank geht an: BDKV Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft e.V., EVVC e.V., VPLT - Der Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik, Prolight + Sound, Apex Riggingschule, Virtual Industries, generation:l und MMC Audio Licht Video.



■ 13. Branchendialog des Forum Veranstaltungswirtschaft: „Perspektiven für die Veranstaltungswirtschaft nach der Bundestagswahl“

Das Forum Veranstaltungswirtschaft (FVAW), die Allianz sieben maßgeblicher Verbände des Wirtschaftsbereichs, lud am Donnerstag, den 13. März 2025 | 15.00 - 16:30 Uhr zum ersten digitalen „Branchendialog der Veranstaltungswirtschaft“ des Jahres ein. Teilnehmen konnten alle Interessierten der Event- und Livebranche, Presse sowie politische Entscheider:innen.

Als Kenner des politischen Berlins zog Daniel Schneider beim 13. Branchendialog mit Blick auf die Veranstaltungswirtschaft eine politische Bilanz der 20. Wahlperiode aus persönlicher Sicht. Die Expert:innen diskutierten im Panel außerdem die aktuelle Situation der Branche und wagten einen gemeinsamen Ausblick auf künftige Herausforderungen der politischen Lobbyarbeit in der 21. Wahlperiode.

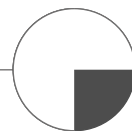
Für die jeweiligen Verbände sprachen beim Branchentalk: Johannes Everke, Henning Könicke, Christian Ordon, Marcus Pohl, Linda Residovic, Björn Sänger, René Tumler

■ Der bunte Adler ist gelandet: Neue STIMMT Motive zur Bundestagswahl 2025

Die heiße Phase zur Bundestagswahl begann am 23. Februar 2025. Das galt auch für die bundesweite STIMMT-Kampagne des Forum Veranstaltungswirtschaft mit unseren neuen Motiven auf der Website www.stimmt-fuer.de.



Pressemitteilung



BDKV

Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft e.V.

■ Koalitionsverhandlungen

Wir haben den Wahlkampf intensiv genutzt, mit den Parteien gesprochen und dabei unsere drei Kernthemen (Reform des Arbeitszeitgesetzes und des Statusfeststellungsverfahrens sowie Stabilisierung der Abgabenlast z.B. bei KSK) platziert. Entsprechend haben wir für unsere Mitglieder die Wahlprogramme der Parteien analysiert und wollten auch von deren Protagonist:innen wissen, wie sie zu unseren Themen stehen.

In den letzten Wochen des Wahlkampfes haben wir unseren Mitgliedern deren Rückmeldungen präsentiert, darunter viele prominente politische Stimmen: Bundesminister Wolfgang Schmidt, Wirtschaftspolitikerin Julia Klöckner und Kulturpolitiker Martin Rabanus und weitere standen in unserem Mitgliedernewsletter in der Reihe „4 Fragen zur Bundestagswahl“ zu unseren wichtigsten Themen Rede und Antwort.

Auch nach der Wahl sind wir mit unseren Themen gut aufgestellt: Der Koalitionsvertrag zwischen Union und SPD sendet uns viele gute Signale, wenn wir auf unsere drei Kernthemen schauen. Besonders erfreulich ist es zudem, dass die neue Regierung auch bei unserem Dauerbrenner Ticketzweitmarkt offenbar handeln will: Der Koalitionsvertrag sieht erstmals eine Regulierung des Ticketzweitmarkts vor – mit Preisobergrenzen, klarer Preis- und Anbietertransparenz und Meldefunktionen, über die Falschangaben schnell entfernt werden können. Das unterstützen wir gerne.

Die drei Kernthemen des BDKV:



Unsere drei Kernthemen 2025



All unsere Positionen und (für Mitglieder) auch unsere Synopsen der Wahlprogramme und des Koalitionsvertrages

■ Gemeinsam mit D.COLLEGE machen wir aus Talenten Profis

Der BDKV ist Partner des D.COLLEGE von D.LIVE. Damit erweitern wir unser Engagement für die Fachkräfte und die Zukunft unserer Branche – und zwar erstmals auf akademischer Ebene. Das D.COLLEGE startet am 1. September 2025 mit dem ersten Jahrgang des berufsbegleitenden Bachelor-Studiengangs „Bachelor of Live Entertainment and Eventmanagement“ an der Hochschule Fresenius. Ziel ist es, Fachkräfte für die Veranstaltungsbranche praxisnah auszubilden und optimal auf die Herausforderungen eines sich stetig wandelnden Marktes vorzubereiten.

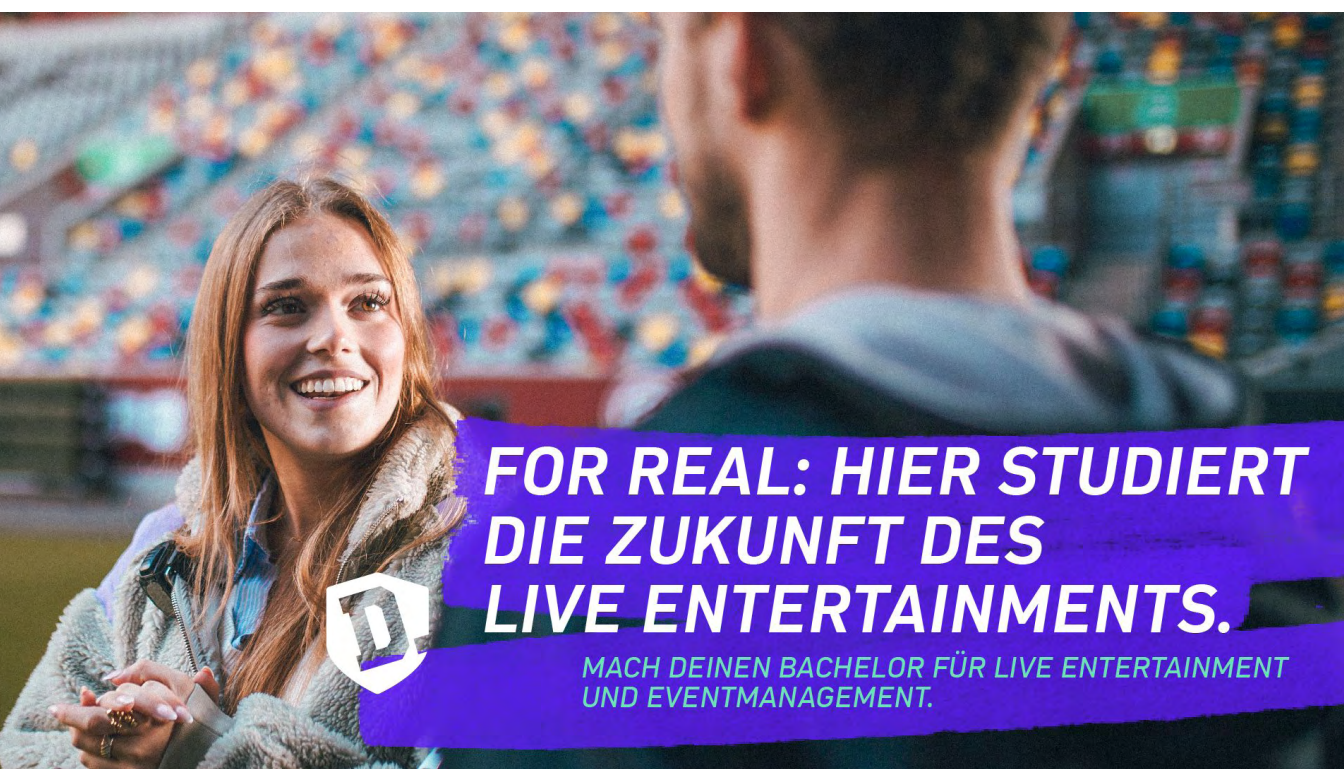
„Gemeinsam mit D.LIVE und der Hochschule Fresenius machen wir aus Talenten Profis! Dieser erste Bachelor-Studiengang für das Live Entertainment ist ein wichtiger Baustein, um unsere Branche nachhaltig zukunftsfähig zu machen. Praxisnähe, umfassende Inhalte, inspirierende Professionals und Zeitmodelle, die auf die beruflichen Situationen der Studierenden zugeschnitten sind, machen diesen Studiengang für uns genauso wie für die Talente ideal. Als Verband der Live Entertainment-Branche bringen wir uns mit unserem Netzwerk und unserer Expertise ein, den Studiengang fachlich, strategisch und kommunikativ zu begleiten“, so Johannes Everke, Geschäftsführer BDKV.



Artikel



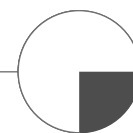
D.COLLEGE



**FOR REAL: HIER STUDIERT
DIE ZUKUNFT DES
LIVE ENTERTAINMENTS.**



MACH DEINEN BACHELOR FÜR LIVE ENTERTAINMENT
UND EVENTMANAGEMENT.



■ Johannes Everke tritt neues Amt beim Deutschen Kulturrat an

Johannes Everke gehört für die Amtszeit 2025 – 2028 dem Fachausschuss Arbeit und Soziales des Deutschen Kulturrates an. Diese Berufung erweitert nicht nur Johannes' Portfolio von relevanten Gremien in Kulturinstitutionen. Sie vergrößert unser Netzwerk, stärkt unser kulturpolitisches Engagement und hilft dabei, unsere Positionen und Forderungen zielgenau zu platzieren und weiterhin erfolgreich auf Entscheidungsprozesse einzuwirken.

Neben diesem Engagement und einer Reihe von Netzwerkmitgliedschaften ist Johannes Everke unter anderem als Mitglied im Beirat der KSK, Mitglied im Bundesfachausschuss Musikwirtschaft des Deutschen Musikrates oder Vorsitzender des Beirats der Clubstiftung Hamburg tätig.

■ BDKV Pitch Deck auf der IKF Freiburg 2025

In diesem Jahr fand die Internationale Kulturbörse Freiburg (IKF) erstmals mit intensiver Beteiligung des BDKV statt: Mit dem „BDKV Pitch Deck“.

Beim „BDKV Pitch Deck“ präsentieren Agenturen aus ganz Deutschland in knackigen Pitches (9x15 Min) ihre Produktionen und Shows. Zu den jeweils anschließenden Meet & Greets lädt der BDKV an seine Kaffee-Bar.

Die Internationale Kulturbörse Freiburg (IKF) ist die größte Fachmesse im deutschsprachigen Raum für Bühnenproduktionen, Musik und Events mit Showcases und einem umfangreichen Ausstellungsbereich und Programm. Jedes Jahr zeigen hier internationale Künstler:innen und Ensembles aus den Bereichen Darstellende Kunst, Musik und Theater im öffentlichen Raum live Ausschnitte aus ihren aktuellen Programmen vor dem Fachpublikum.

Viele Mitglieder des BDKV waren auf der Messe vertreten. Ein starkes Zeichen ging zudem vom Frauennetzwerk BDKV Female Voice aus, das mit Vorständin Verena Krämer und Mitglied Hanna Kuster auf der IKF vertreten war.



BDKV Pitch Deck

■ 8. Nachhaltigkeits-Frühstück: Geld sparen mit Nachhaltigkeit – Welche Maßnahmen zahlen sich aus?

Ökonomisches Wirtschaften + Nachhaltigkeit = Widerspruch? Diese Frage ist angesichts der aktuellen Lage für viele Unternehmen in der Branche sehr nachvollziehbar. Beim ersten BDKV Nachhaltigkeits-Frühstück in 2025 drehten Katrin Wipper und Sarah Längen von The Changency GmbH – Agentur für nachhaltigen Wandel den Spieß um: Sie schauten auf wirtschaftliche Potentiale, die einzelne Maßnahmen der ökologischen Nachhaltigkeit bieten.

■ Neue Kampagne: Live in Zahlen

In unserer Reihe „Live in Zahlen“ stellen wir jetzt regelmäßig die zentralen Kennzahlen der Live-Entertainment-Branche vor. Jeden Donnerstag gibt es eine neue Ausgabe, in der spannende Zahlen aufbereitet, eingeordnet und erzählt werden. Hiermit machen wir auf die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Potentiale der Branche aufmerksam. Weil wir können uns echt sehen lassen!

Der aktuelle Beitrag „Live in Zahlen #11“ widmet sich etwa den größten Umsätzen im globalen Touring-„Superstar Market“:



Linkedin-Beitrag

■ BDKV-Vorstandsklausur thematisierte Wahlkampf 2025

Mitte Februar fand die jährliche Vorstandsklausur im reinhessischen Westhofen statt. Vorstand, Justiziere, Geschäftsführer und Geschäftsstellenleiterin diskutierten unter anderem über die Entwicklung seit dem Neustart des Verbandes im Jahr 2023 und die politischen Herausforderungen des laufenden Wahlkampfs.

Die Ergebnisse der Klausur wurden den Mitgliedern dann zusammen mit den Ergebnissen der Mitgliederbefragung „BDKV Check24“ (vom Herbst 2024) im März in einem Infocall „Roadmap 2025“ präsentiert. Hier wurde über das Feedback zu unserer Arbeit und über nächste Prioritäten berichtet.

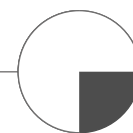


Artikel – MusikWoche

■ Update Honorarempfehlungen: Deutscher Musikrat legt neues Papier vor

Seit dem 1. Juli 2024 gilt für kulturelle Projekte und Einrichtungen, die zu mindestens 50 Prozent durch den Bund (BKM) gefördert werden, eine verbindliche Verpflichtung zur Einhaltung von Mindestvergütungsstandards für Tätigkeiten auf Honorarbasis. Auch einige Bundesländer verpflichten ihre Fördergeldempfänger bereits.

Die bisherigen Regelungen waren jedoch lückenhaft und blendeten die wirtschaftlichen Gegebenheiten der Konzertwirtschaft aus. Kein Wunder, waren sie doch völlig ohne Beteiligung der Auftraggebenden bzw. der Konzertbranche zustande gekommen und verlangten deshalb unbesehen der konkreten Konzertbedingungen 675 EUR pro Musiker und Tag. Es leuchtet sofort ein, dass das bei kleinen Konzerten, Showcases oder Vorbands nicht erzielbar ist.



Anfang 2024 haben wir uns (gemeinsam mit der LiveKomm) mit einem Positionspapier in die Debatte um die Mindesthonorare für freie Musiker:innen eingebracht und eine Öffnung für unsere Positionen erreicht. Seitdem arbeiten wir im DMR an einem Kompromiss, der auch die wirtschaftlichen Aspekte mitdenkt und den künstlerischen Nachwuchs schützt. Unsere eigene Honorarempfehlung wird behördenseitig akzeptiert und findet vielfach Anwendung.

Im neuen Positionspapier des DMR ist die Honoraruntergrenze für einen Tagessatz auf 300 Euro gesunken und niedrigere Honorare sind in begründeten Fällen möglich. Im zweiten Schritt müssen nun diese Ausnahmen klar definiert werden und bis dahin bleiben unsere Honorarempfehlungen in Kraft. Wir beteiligen uns weiterhin an diesem Prozess und beziehen auch die BKM mit ein, um eine branchenrealistische Umsetzung dieser politisch mit Nachdruck geforderten Mindesthonorare zu erwirken.

In der Pressemitteilung des DMR vom 3. März spielte Antje Valentin, Generalsekretärin des DMR, eine wichtige Frage an den Bund zurück: „Das Ziel aller politischen Bemühungen in den kommenden Jahren muss es sein, Kulturhaushalte aus öffentlicher Hand finanziell so auszustatten, dass faire Honorare, nicht nur Honoraruntergrenzen, gezahlt werden. Bereits mit den aktuellen Förderbudgets ist die hier empfohlene Honoraruntergrenze nur schwer zu realisieren. Deshalb müssen Haushaltsansätze dringend erhöht werden, da ansonsten wichtige freie Strukturen der Kulturlandschaft und wertvolle Vielfalt wegzubrechen und unwiederbringlich verloren zu gehen drohen.“

Allerdings sind Erhöhungen der Haushaltsansätze für die Kultur derzeit nicht gerade wahrscheinlich.



Pressemitteilung DMR



Positionspapier BDKV



Honorarempfehlungen BDKV & LIVEKOMM

■ London, you've outdone yourself – again!

Another record-breaking year for International Live Music Conference (ILMC) proves the power of international networking and the irreplaceable value of live exchange. As a long-time partner, we're especially thrilled that the 37th ILMC didn't just match last year's success – it smashed the German participation record from 2024 by an impressive 10 %!

This year also marked a milestone for international live associations: The BDKV and the UK's trade association LIVE (Live music Industry Venues & Entertainment) brought together over 20 European and transatlantic associations for the second International Trade Associations Summit. From industry trends to pressing political challenges, discussions focused on shaping a united voice at the EU level – because collaboration is the key to the future. Johannes Everke returns with plenty of inspiration and fresh ideas. See you next year!



Linkedin-Beitrag

■ Weltfrauentag

Zum Weltfrauentag ging ein großer Dank an alle, die sich für die Stärkung von Frauen und mehr Diversität einsetzen. Zum Internationalen Frauentag trug die MusikWoche Stimmen aus der Branche zusammen. Mit dabei war BDKV Vorstand Verena Kraemer, die auf die schnellen Erfolge des neuen Frauennetzwerks BDKV Female Voice schaute.



Umfrage zum Frauentag 2025

■ Welche Förderungen passen zu meinen Live-Events?

Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten können öffentliche Förderungen Unternehmen unter die Arme greifen. Aber welche Förderungen kommen für die Live-Branche aktuell überhaupt infrage? Diese Frage beleuchteten Jana G. und Josefine Bomba von der Initiative Musik exklusiv für BDKV-Mitglieder. Jana und Josefine sind Projektmanagerinnen der IniMu. Im Call gaben sie Einblicke in die Kriterien und Abläufe in zwei IniMu-Förderprogramme, die für BDKV-Mitglieder unmittelbar relevant sind: Den FestivalFörderFonds und Live 500.

■ Die BDKV Academy fest etabliert

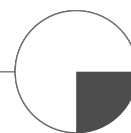
Wir bauen das Angebot unserer Academy weiter aus. Unsere Mitglieder sind zu regelmäßigen Infocalls und Webinaren zu juristischen Themen wie Datenschutz, Umsatzsteuer und Abzugssteuer, ebenso wie zu wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Themen wie Nachhaltigkeit oder Digitalem Marketing eingeladen. Kommuniziert werden die Termine über den Mitgliedernewsletter BDKV Weekly.

■ Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2025: BDKV ist Partner

Wir sind Verbandspartner des Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2025, des bekanntesten und am meisten geschätzten Nachhaltigkeitspreises Deutschlands. Hiermit gehen wir einen weiteren Schritt, um die Erfolge unserer Branche beim Thema Nachhaltigkeit noch sichtbarer zu machen – und diese Erfolge finden sich: Zuletzt in 2024 wurden zum Beispiel unsere Mitglieder Loft Concerts und KKT mit ihrem Projekt Labor Tempelhof ausgezeichnet, genauso wie auch unsere Nachhaltigkeitspartnerinnen von The Changency mit einem der Preise für ihre Arbeit anerkannt wurden.

Diese Partnerschaft ergibt Sinn, denn unsere Branche ist Motor der Transformation. Sie geht die Herausforderungen beim Thema Nachhaltigkeit aktiv an und bietet mit ihrer Fachexpertise schon heute Lösungen, die weit über unsere Branche hinaus Relevanz haben. Gleichzeitig schaffen Auszeichnungen wie der Deutsche Nachhaltigkeitspreis eine Aufmerksamkeit für die Veranstaltungswirtschaft. Sie leisten Wertschätzung, die zu weiteren Fortschritten motiviert und sie erweitern unsere Netzwerke.

Mitglieder sind eingeladen, sich zu bewerben. Zudem konnten wir Mitglieder und Expert*innen aus unserem Netzwerk für die Jury des DNP vermitteln.



■ German Creative Economy Summit 2025

Am 5. und 6. März hat in Hamburg der German Creative Economy Summit (GCES) stattgefunden. Mit dem Ziel, die verschiedenen Teilbereiche der deutschen Kultur- und Kreativwirtschaft zusammenzubringen, hat die Hamburg Kreativgesellschaft die relevantesten Branchenakteure zu einem zweitägigen Event mit zahlreichen Panels, Diskussionen und Workshops auf Kampnagel eingeladen. Der BDKV hat sich zusammen mit unserer Koalition Kultur- und Kreativwirtschaft (k3d), in der sich die maßgeblichen Verbände der Kreativwirtschaft von A wie Architektur bis Z wie Zeitungsverleger untereinander austauschen, in die Inhalte der Konferenz eingebracht.

Den Summit eröffnete Egbert Rühl, Geschäftsführer der Hamburg Kreativ Gesellschaft, und betonte mit: „let's join our creative forces“ das Motto der Veranstaltung. Hamburgs Kultursenator Carsten Brosda bestärkte die große Rolle der Kultur- und Kreativwirtschaft für die gesamte deutsche Wirtschaft und für das demokratische Zusammenleben.

„Angesichts der enormen Bandbreite der Kreativwirtschaft übersieht man schnell, dass sie eine bedeutende Branche mit gewichtigen, gemeinsamen Anliegen ist“, so Johannes Everke. „Der GCES macht eine gemeinsame Kraft sichtbar, die wir politisch ausspielen müssen.“



Europäischer Verband der Veranstaltungs-Centren e.V.

EVVC

Europäischer Verband der Veranstaltungs-Centren e.V.

■ Urteil zu Polizeikosten bei Hochrisikospielen: EVVC warnt vor Willkür

EVVC Geschäftsführer René Tumler fordert klare Vorgaben und Definitionen für Umlage von Kosten auf Veranstalter.

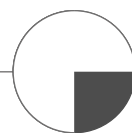
In der Debatte um eine Beteiligung der Deutschen Fußball Liga (DFL) an den Polizeikosten für Hochrisikospiele wurde das Urteil des Bundesverfassungsgerichts veröffentlicht. Die Freie Hansestadt Bremen darf der DFL künftig die Mehrkosten für Polizeieinsätze in Rechnung stellen. Diese Entscheidung könnte als Präzedenzfall dienen und Einfluss auf zukünftige rechtliche Auseinandersetzungen im Bereich der Sicherheitskosten bei Großveranstaltungen haben. Der EVVC – Europäischer Verband der Veranstaltungs-Centren e.V. sieht in dieser Entscheidung ein potentiell richtungsweisendes Urteil für die deutsche Veranstaltungswirtschaft und warnt vor einer willkürlichen Umlage der Polizeieinsatzkosten auf Veranstaltungsstätten und Veranstalter.

„Für die Umlage der Kosten für im Rahmen von Veranstaltungen anfallende Polizeieinsätze muss es künftig klare Regeln geben“, betont René Tumler, Geschäftsführer des EVVC. „So dürfen Veranstaltungsstätten und Veranstalter nur an den Kosten beteiligt werden, wenn im Rahmen von Großveranstaltungen explizit mit Gewalthandlungen zu rechnen ist. Hierfür braucht es klare Definitionen, wann dies der Fall ist. Wir dürfen nicht zulassen, dass die Kosten für Polizeieinsätze willkürlich auf Veranstaltungsstätten und/oder Veranstalter umgelegt werden.“

Für die Stadien, Arenen und Stadthallen in Deutschland steht die Sicherheit der Teilnehmenden an oberster Stelle, hierfür arbeiten sie auch jetzt bereits eng mit den staatlichen Sicherheitsorganen zusammen. Aus Sicht des EVVC-Geschäftsführers ist die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit jedoch weiterhin Aufgabe der Polizei: „Die Bereitstellung zusätzlicher Polizeikräfte wird in der Regel nicht von der Veranstaltungsstätte oder dem Veranstalter, sondern von der Polizei selbst veranlasst. Diese ist im Interesse der Allgemeinheit tätig. Ein polizeilicher Mehraufwand zur Verhinderung von potentiellen Gewalttaten kann daher nicht die Rechtfertigung einer Gebührenpflicht für Veranstaltungen sein.“



Pressemitteilung



■ SECON 2025: Next Stop: Events in der Twin Transformation

Die Eröffnung mit einem Literatur-Café zur Twin Transformation sowie die Keynote zu „Zukunftsvisionen als Antreiber für positive Veränderung“ komplettierten das Programm der „Sustainable Events Conference“ (SECON) 2025. Zur Konferenz am 24. und 25. Februar im Landgut Stober bei Berlin eingeladen waren alle Stakeholder der deutschsprachigen Veranstaltungswelt.

Digitalisierung und Nachhaltigkeit bildeten als Duo das inhaltliche Herzstück der Sustainable Events Conference 2025. Zum Auftakt des zweiten SECON-Tages ging der Blick in Richtung Zukunft: Wie gelingt wirklich nachhaltiger Wandel? Wie lösen wir uns von ausgetretenen Pfaden und gehen mutig neue Wege? Was passiert, wenn wir Konventionen brechen und gewohnte Denkmuster hinter uns lassen?

Jenseits der genannten Impulse adressierte die SECON 2025 insgesamt fünf Themenschwerpunkte, die im Kontext der doppelten Transformation jeweils substantielle Verbindungen zwischen Nachhaltigkeit und Digitalisierung schaffen: Mobilität, Emissionsmessung, Food & Food Waste Guidance, Venue Energy sowie Smart Production und Abfallmanagement.



■ BDKV und EVVC sind Partner des D.COLLEGE

Der Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft (BDKV) und der Europäische Verband der Veranstaltungs-Centren (EVVC) sind nun offizielle Partner des D.COLLEGE. Damit setzen zwei der wichtigsten Branchenverbände ein klares Zeichen für die Zukunft der akademischen Ausbildung im Live Entertainment. Das D.COLLEGE startet am 1. September 2025 mit dem ersten Jahrgang des Bachelor-Studiengangs „Bachelor of Live Entertainment and Eventmanagement“. Ziel des Studiengangs ist es, Fachkräfte für die Veranstaltungsbranche praxisnah auszubilden und optimal auf die Herausforderungen eines sich stetig wandelnden Marktes vorzubereiten.

„Als Verband der Veranstaltungs-Centren des DACH-Raums liegt uns die Zukunft der Eventbranche besonders am Herzen“, ergänzt René Tumler, Geschäftsführer EVVC. „Eine professionelle, praxisnahe Ausbildung der Fachkräfte von morgen ist dafür unerlässlich. Wir als EVVC begrüßen es daher sehr, dass mit dem D.COLLEGE nun der erste Bachelorstudiengang im Bereich Live Entertainment und Eventmanagement in Deutschland an den Start geht. Unser langjähriges Mitglied D.LIVE ist ein äußerst innovatives und zukunftsorientiertes Unternehmen – der perfekte Partner für einen Studiengang am Puls des modernen Eventmanagements und am Herzschlag aktueller Branchentrends.“

Die Partnerschaft mit dem BDKV und dem EVVC ermöglicht den Studierenden wertvolle Einblicke in die Branche, praxisnahe Lerninhalte und den direkten Zugang zu einem weitreichenden Netzwerk aus Veranstaltungsprofis und Unternehmen. Die beiden Verbände unterstützen das D.COLLEGE mit ihrer Expertise, ihren Mitgliedern und praxisorientierten Lehrinhalten. Mit dieser Kooperation unterstreichen die Verbände ihr Engagement für die Nachwuchsförderung und die nachhaltige Entwicklung der Live Entertainment-Branche.

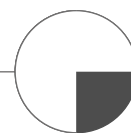
■ Neues Mitglied: Halle39 in Hildesheim wird Teil der EVVC-Community

Der EVVC freut sich, mit der Halle39 im niedersächsischen Hildesheim ein weiteres neues Mitglied vorstellen zu dürfen. Die Halle39 ist Schauplatz von Konzerten, Bällen & Galaveranstaltungen, Messen, Tagungen und Firmenevents gleichermaßen.

Dabei hat der ehemalige Flugzeug-Hangar im Norden Hildesheims, der heute die größte Eventlocation der Stadt beheimatet, eine bewegte Geschichte hinter sich: Hier wurden seit 1934 nicht nur militärische Flugzeuge gewartet, in den 1990er Jahren wurde die Halle39 zunächst als Interimsspielstätte des heutigen Theaters für Niedersachsen und anschließend als Beachvolleyball- und Handballhalle genutzt. Als wandlungsfähige Eventlocation ist sie seit 2000 bekannt und ging 2009 in den Besitz der Werftengruppe über.



Artikel



■ Zuwachs aus Luxemburg: Rockhal in Esch-sur-Alzette ist neues EVVC-Mitglied

Der Verband ist damit nun in fünf Ländern vertreten. Seit ihrer Eröffnung im Jahr 2005 ist die Rockhal zur wichtigsten Musikvenue des Landes avanciert und zieht auch Besucher:innen aus den angrenzenden Ländern Deutschland, Frankreich und Belgien an.

■ Neues Mitglied itemdrop



Artikel

■ Neuzugang von der Mecklenburgischen Seenplatte: Bürgersaal Waren tritt dem EVVC bei

Der Bürgersaal Waren (Müritzk) tritt dem Verbands-Netzwerk bei und wird die elfte aktive Mitglieds-Location in Mecklenburg-Vorpommern.

■ Green Sessions & Guided Tours: EVVC wartet auf Prolight + Sound 2025 mit Nachhaltigkeitsprogramm auf

Fokus auf Twin Transformation und jungen Talenten: Bei den Green Sessions auf der Main Stage in Halle 11 warteten spannende Vorträge zu verschiedensten Nachhaltigkeitsaspekten. Neben den Sessions, Guided Tours und der Beteiligung am Future Talents Day war der EVVC auf der Prolight + Sound auch mit einem eigenen Stand, der EVVC Lounge (Halle 11.0 | Stand E35), vertreten. In der EVVC Lounge trafen sich während der vier Messtage Verbandsmitglieder, -Geschäftsstelle und -interessierte.

Seit vielen Jahren ist der EVVC treuer Partner der „Global Entertainment Technology Show“, die vom 8. bis 11. April 2025 in der Messe Frankfurt ihr dreißigjähriges Jubiläum feierte.

Für den EVVC ist klar: Ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltigen Veranstaltungen gehört die Zukunft! Im Zuge der Twin Transformation müssen Nachhaltigkeit und Digitalisierung zusammen gedacht werden. Dementsprechend legte der EVVC seinen Fokus im Programm der Prolight + Sound einmal mehr voll auf das Thema Nachhaltigkeit. Über die Sessions und Guided Tours hinaus beteiligte sich der Verband erneut an der Ausrichtung des Future Talents Day.

■ Die Gewinner des Opus- und Sinus Awards 2025 stehen fest

Zum 30. Jubiläum der Prolight + Sound dürfen wir voller Stolz die diesjährigen Gewinner der prestigeträchtigen Opus- und Sinus Awards bekannt geben. In der Jury-Sitzung, in der wir als Teil der Jury mit Fachleuten aus der Branche zusammengearbeitet haben, wurden die besten Projekte gekürt – und sie sind wirklich beeindruckend!

Mit diesen außergewöhnlichen Projekten wird einmal mehr deutlich, wie die perfekte Verbindung von Technik und Kreativität unvergessliche Erlebnisse schaffen kann.



Artikel

■ BOE INTERNATIONAL

Der EVVC ist natürlich auch dieses Jahr wieder mit dabei, wenn die Veranstaltungsbranche in der Messe Dortmund GmbH zusammenkommt. Und auch inhaltlich brachten wir uns im Veranstaltungsprogramm mit ein. Folgende Themen haben wir für euch auf der Bühne organisiert:

Aktueller Rechtsrahmen für den konkreten Einsatz von KI und Open AI (ChatGPT/Bing Chat) in der Veranstaltungsorganisation – powered by EVVC

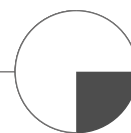
TICKET TO RIDE mit AnnenMayKantereit: Wie eine nachhaltige Anreise des Publikums gelingt – powered by EVVC

■ Digitaler Jahresauftakt

Gemeinsam mit unserer Präsidentin Ilona Jarabek und Geschäftsführer René Tumler blickten wir nicht nur auf die spannenden Veranstaltungen und Projekte für das neue Jahr, sondern auch auf die Highlights und Erfolge des vergangenen Jahres 2024 zurück. Im Anschluss gab es einen Ausblick auf die anstehenden Events und Projekte, die 2025 für uns alle bereithält.

■ LinkedIn Webinar Reihe – Steigere deine Sichtbarkeit mit Benjamin Olschewsky

In unserer exklusiven EVVC Akademie Webinarreihe führte Ben Olschewsky, Experte für Social-Media-Marketing und Geschäftsführer der PIX Online Marketing GmbH, durch alles, was man für einen Erfolg auf LinkedIn wissen muss.



■ The Changency ist neuer EVVC Bildungspartner

Wir freuen uns, The Changency GmbH – Agentur für nachhaltigen Wandel – als neuen Bildungspartner im EVVC begrüßen zu dürfen! Die Berliner Agentur, gegründet von Sarah Längen und Katrin Wipper, hat bereits mit Partnern wie SEEED, Die Ärzte, FC St. Pauli von 1910 e.V. und dem Reeperbahn Festival innovative Nachhaltigkeitsprojekte realisiert. Und auch wir haben bereits bei einigen Veranstaltungen erfolgreich zusammengearbeitet. Also geballte Erfahrung aus der Veranstaltungsbranche im Bereich der Nachhaltigkeit. Ab dem 4. März 2025 startete die nächste Runde der „Club of Change“-Weiterbildung, und EVVC-Mitglieder erhalten 10 % Rabatt!



Artikel



The Changency

■ Seminar aus unserer EVVC Akademie: Digitaler Stress – Umgang & Bewältigung in der modernen Arbeitswelt

Dr. David Bausch, ein führender Sozialwissenschaftler und Experte für digitalen Stress, zeigte in einem Seminar, wie wir diesen Belastungen begegnen und uns selbst schützen können.

■ Internationaler Frauentag 2025

Das EVVC Frauennetzwerk „Women in Eventbusiness“ ist stolz darauf, eine Plattform für Frauen im Eventbusiness zu sein, die sich gegenseitig unterstützen, vernetzen und gemeinsam wachsen. Unsere Präsidentin, Ilona Jarabek, hat das Netzwerk ins Leben gerufen, um Frauen in der Eventbranche eine Stimme zu geben und ihnen die Möglichkeit zu bieten, sich beruflich und persönlich weiterzuentwickeln. Passend dazu ist unser erstes EVVC internes Mentoring Programm gestartet, bei dem wir junge Frauen bei ihrer Entwicklung zur Führungskraft unterstützen möchten.



**Fachverband Messen
und Ausstellungen**

FAMA

Fachverband Messen und Ausstellungen e.V.

■ Politischer Katalog: FAMA formuliert Forderungen an Politik

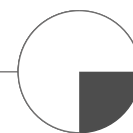
In einem beispiellosen Kraftakt hat der Deutsche Bundestag in seiner alten Zusammensetzung der kommenden Bundesregierung einen nie dagewesenen finanziellen Handlungsspielraum verschafft. Jetzt gilt es, die begonnenen Koalitionsverhandlungen rasch zu einem Abschluss zu bringen und ins Handeln zu kommen. Die Wirtschaft benötigt jetzt Klarheit und günstige Rahmenbedingungen.

Der FAMA hat einen Katalog aus fünf konkreten Forderungen formuliert:

1. Der FAMA e.V. fordert eine Flexibilisierung der Arbeitszeit nach dem österreichischen Modell, um die Anforderungen der Messe- und Veranstaltungsbranche besser zu erfüllen. Dies umfasst eine Erhöhung der täglichen Höchstarbeitszeit auf 12 Stunden und eine wöchentliche Höchstarbeitszeit von bis zu 60 Stunden bei gleichzeitiger Einhaltung eines Durchschnitts von 48 Stunden über 17 Wochen. Durch Zeitausgleich und branchenspezifische Regelungen sollen die Flexibilität erhöht und der Schutz der Arbeitnehmer gewährleistet werden.

2. Der FAMA e.V. fordert die Bundesregierung auf, ein Förderinstrument zu schaffen, das inländischen Unternehmen eine finanzielle Unterstützung für die Teilnahme an nationalen Messen ermöglicht – auch für solche, die nicht in der AUMA-Klassifikation als „international“ gelistet sind. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu stärken und ihnen Zugang zu wichtigen Plattformen für Geschäftsanbahnung und Innovation zu bieten. Dies soll insbesondere kleineren und mittelständischen Unternehmen (KMU) zugutekommen, die oft von bestehenden Förderprogrammen ausgeschlossen sind.

3. Der FAMA e.V. fordert die Bundesregierung auf, einen festen Ansprechpartner für die Veranstaltungswirtschaft zu benennen, der die Bedeutung der Branche als sechstgrößter Wirtschaftszweig Deutschlands angemessen vertritt. Dieser Ansprechpartner soll sich regelmäßig mit den spezifischen Herausforderungen der Branche befassen und Maßnahmen zur Förderung, Resilienz und Weiterentwicklung koordinieren. Ziel ist es, die Veranstaltungswirtschaft als zentralen Faktor für den Wirtschaftsstandort Deutschland strategisch zu stärken und ihre Interessen gebündelt zu vertreten.



4. Der FAMA e.V. fordert eine Neuausrichtung der Bürokratie in der Veranstaltungswirtschaft, um Planungssicherheit zu schaffen, Innovationskraft zu fördern und die Wettbewerbsfähigkeit der Branche nachhaltig zu stärken. Dies erfordert einen Paradigmenwechsel hin zu einer Verwaltung, die auf Vertrauen statt Kontrolle basiert. Unternehmerinnen und Unternehmer sollten grundsätzlich als mündige und redliche Akteure betrachtet werden, um unnötige Nachweispflichten und Kontrollmechanismen abzubauen. Genehmigungsverfahren müssen vereinfacht und durch digitale Lösungen beschleunigt werden, während überflüssige Formalitäten wie wiederkehrende Führungszeugnisse entfallen. Ein solcher Vertrauensvorschuss setzt Ressourcen frei, reduziert Bürokratiekosten und ermöglicht es der Veranstaltungswirtschaft, sich auf ihre Geschäftsmodelle zu konzentrieren.

5. Der FAMA e.V. fordert eine gezielte Energiepolitik, die kurzfristige Entlastung und langfristige Nachhaltigkeit miteinander verbindet. Neben der Senkung von Energiesteuern zur Abmilderung der akuten Belastungen müssen öffentliche Mittel prioritär in die Modernisierung kommunaler und landeseigener Veranstaltungsstätten fließen. Durch energieeffiziente Sanierungen und den Einsatz moderner Technologien können Betriebskosten dauerhaft gesenkt, Wettbewerbsfähigkeit gesteigert und ein nachhaltiger Beitrag zur Klimaneutralität geleistet werden. Nur durch diese Doppelstrategie aus Entlastung und Investition wird die Veranstaltungswirtschaft zukunftsfähig bleiben.

■ DACH Messefachtagung in Berlin: Attraktives Lineup baut sich auf

Das Lineup für die dritte DACH Messefachtagung, die vom 23. bis 24. Juni 2025 in Berlin stattfindet, baut sich auf. Die Verbände FAMA, Expo Event und Messen Austria behalten die bewährte Struktur aus Vision Notes und Deep Dives bei. Gespickt wird das Programm mit Impulsen von jenseits des Tellerrands, zwei fröhlichen Netzwerkabenden und dem Praxisaustausch.

Den Reigen der Vision Notes beginnen zwei Case-Studys. Die erste wird von Fabienne Meyerhans (GL Messe Luzern) und Matthias Baldinger (GF Conteo) zum Thema „Zusatzumsatz bei B2C-Messen: Wie die Luga durch Innovation Mehrwert schafft“ gehalten. Die zweite trägt Pete Kumposcht von RX UK (erstmalig in englischer Sprache) zum Thema „RX Global – Case Study: AI / Digital Tools in Sales“ bei. Die dritte Vision Note „Ein junges Mädchen wird 100 – Wie die Grüne Woche Traditionen bewahrt und an den richtigen Stellen Innovation denkt“ kommt von Daniela Stack (BL Lifestyle & Services, Messe Berlin) und Igor Palka (BL Tech & Business Development).

Anschließend werden diese Vision Notes in Deep Dives unter der Moderation von Oliver Schmitt, Aleksandar Medjedovic und Juliane Jähnke diskutiert. Den Abschlussvortrag des ersten Tages hält Andreas Goldthau, Professor an der Uni Erfurt und Direktor der Willy Brandt School of Public Policy, zum Thema „Die Ära der Großökonomie – Wie sie die Weltwirtschaft verändert und was Europa tun kann“. Die Association Night bildet den Networking-Abschluss im Café am Neuen See.

Tag 2 beginnt mit dem sich ungebrochener Beliebtheit erfreuenden Wachmacher „Recht aktuell und die betriebliche Praxis“ des mittlerweile Podcast-erfahrenen Duos Thilo Könicke und Martin Glöckner. Daran schließen sich die Best Case Circles an, ehe Lina Maria Pietras, CEO & Founder des purpose.hub in Düsseldorf, mit ihrem Vortrag „Beyond Buzzwords: Inklusion und Diversität – Die neue Erfolgsformel für die Messebranche“ den inhaltlichen Schlusspunkt setzt.

Noch ist der Ticket-Shop nicht online, aber es kann bereits ein Zimmer aus dem Hotelkontingent und die umweltfreundliche Anreise mit der Deutschen Bahn gebucht werden. Außerdem darf die Vorfreude auf den Welcome-Abend (Selbstzahler) am 22.6. ab 19 Uhr in der Ständigen Vertretung am Schiffbauerdamm sofort beginnen.



■ Sieben Forderungen: Messewirtschaft an Bundesregierung, bitte kommen!

Jährlich finden in Deutschland zwei Drittel aller internationalen Weltleitmessen statt. Das und die hohe Internationalität auf Besucher- wie Ausstellerseite machen Deutschland zum Messestandort Nummer 1 weltweit. Auf bis zu 380 Messen jährlich an rund 70 deutschen Messestandorten präsentieren Unternehmen Innovationen, neue Produkte und Dienstleistungen sowie Lösungen für zentrale Zukunftsfragen. Vor diesem Hintergrund hat der AUMA – Verband der deutschen Messewirtschaft sieben Forderungen an eine neue Bundesregierung formuliert.

Starke Messen sind das ideale Sprungbrett für den großen Erfolg deutscher Unternehmen im internationalen Wettbewerb – insbesondere für mittelständische Unternehmen, die nationale wie internationale Kunden von ihren innovativen Produkten überzeugen wollen. Messebeteiligungen im Inland wie im Ausland ermöglichen die Erschließung und Diversifizierung von Exportmärkten für Produkte und Dienstleistungen „made in Germany“. Seit nunmehr 75 Jahren zum Beispiel mit dem Auslandsmesseprogramm des Bundes – von dem mehr als 210.000 Unternehmen bislang profitiert haben. Damit Deutschland seine Position als Messeland Nummer 1 halten, stärken und ausbauen kann, muss die nächste Bundesregierung der Bedeutung der deutschen Messewirtschaft für den Erfolg des Wirtschaftsstandortes gerecht werden.



Publikation



■ Interview

Wir sind froh und dankbar, dass unser Vorstandsteam so vielfältig besetzt ist. Hier ein Interview (in englischer Sprache) mit unserer Vorständin Astrid Jaeger von CloserStill Media Germany GmbH.



Interview

■ Neues Mitglied Kuehne+Nagel

In Köln hat die Mitgliederversammlung das Messe-Logistik-Unternehmen Kuehne+Nagel offiziell als Mitglied aufgenommen. 1890 in Bremen gegründet, hat sich Kühne + Nagel von einer traditionellen Spedition zu einem globalen Logistikpartner entwickelt.

■ #MesseMonatMärz: 32 erfolgreiche Messen der FAMA-Mitglieder

Der AUMA hat den #MesseMonatMärz ausgerufen und unsere Mitglieder steuerten sage und schreibe 32 Messen im ersten Frühlingsmonat des Jahres 2025 bei. Die Resonanz der Aktion in den sozialen Medien ist überwältigend und zeigt die Relevanz und die Vielseitigkeit von Messen und Ausstellungen für Wirtschaft und Gesellschaft.

■ Seminar Veranstaltungsleitung: Schwerpunkt Messen & Ausstellungen

Aufgrund der großen Nachfrage gibt es eine weitere Ausgabe des Fortbildungsseminars zur Veranstaltungsleitung des mittlerweile Podcast-erprobten Praktiker-Juristen-Duos Thilo Könicke und Martin Glöckner. Am 12. Mai wird das Ganztagesseminar in den Räumen der Messe Frankfurt (Kap Europa) angeboten.

Die Teilnahmegebühr beträgt 600,00 EUR pro Person. Mitarbeitende von FAMA-Mitgliedern erhalten einen Nachlass von 100,00 EUR. Das Seminar findet ab einer Mindestteilnehmerzahl von 5 Personen statt. Teilnehmende erhalten ein Zertifikat.



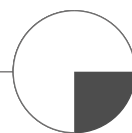
Anmeldung



ISDV

Interessengemeinschaft der selbständigen Dienstleisterinnen und Dienstleister in der Veranstaltungswirtschaft e.V.





■ BOE Panel zu Beauftragungen

Marcus Pohl (isdv e.V.), Marcel Fery (TSE AG und fwd e.V.) und Mike P. Heisel (Unternehmensberater und fwd: e.V.) sprachen auf dem BOE Panel „Zukunftsfähigkeit der Veranstaltungswirtschaft stärken – rechtssichere Beauftragung ermöglichen“ über die Beauftragung von Selbständigen und Rechtssicherheit für Auftraggebende. Das Panel beleuchtete kritisch die Praxis der Deutschen Rentenversicherung, hochqualifizierte Fachkräfte unter Generalverdacht zu stellen und Auftraggeber mit hohen Strafzahlungen zu belegen. Es wurde deutlich: Wir brauchen dringend Lösungen für eine rechtssichere Beauftragung, um die Zukunft unserer Branche zu sichern.

■ Sozialabgaben auf Kapitalerträge

Das fordern die Grünen und Deutschland schreit empört auf. Endlich ein Stück Beitragsgerechtigkeit für Selbständige, sagen wir! Gesetzlich krankenversicherte Selbständige zahlen nämlich schon immer ihre Beiträge auf ihren Gewinn, Mieteinnahmen und auch Kapitalerträge.

Warum also nicht auch alle Angestellten? Es ist längst überfällig, dass kein Unterschied mehr zwischen der Erwerbstätigkeit und der sozialen Absicherung gemacht wird.

Natürlich verwehren wir uns auch nicht der Möglichkeit, dass zukünftig nur der Gewinn von Selbständigen verbeitragt wird und – wie bei Angestellten – Mieteinnahmen und Kapitalerträge nicht mehr verbeitragt werden. Das wäre auch gerecht. Hierzu gibt es eine Petition für mehr Beitragsgerechtigkeit in der gesetzlichen Krankenversicherung.

Unterzeichne und gib Dir so eine Stimme.



Petition

■ isdv vor Ort

Am 20. Januar fand das erste offene Forum in 2025 in den Geschäftsräumen unseres Mitglieds Bayram Kulaksiz, All About Events, in Stuttgart statt. In einer kleinen, gemütlichen Runde sprachen wir über die eRechnung, die aktuelle Auftragslage, Arbeitszeiten von Selbständigen und Angestellten im Bezug auf die aktuelle Rechtslage sowie über Scheinselbständigkeit und Statusfeststellung.

■ Die Wirtschafts-ID

Anfang November hat das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) mit der Vergabe der neuen Wirtschafts-ID begonnen. Sie geht auf die „Verordnung zur Vergabe steuerlicher Wirtschafts-Identifikationsnummern (WIdV)“ des Bundesministeriums der Finanzen zurück. Den zugehörigen Referentenentwurf hatte die isdv am 04.07.2024 positiv kommentiert (siehe Punkt 8: <https://bly.to/OBLWPtr>).

Dabei handelt es sich um eine eindeutige Identifikationsnummer für wirtschaftlich Tätige. Sie dient dem Once-Only-Prinzip. Dies soll dazu führen, dass Unternehmende in Deutschland nur einmal ihre Daten hinterlegen müssen, und alle Behörden und Ämter, die diese Daten benötigen, greifen auf diesen Datensatz zurück.

Sie wird vom BZSt automatisch und ohne Antrag vergeben.

Was du wissen musst:

- Die W-IdNr. beginnt mit „DE“, gefolgt von 9 Ziffern und einer 5-stelligen Ordnungsnummer
- Sie bleibt ein Leben lang gleich – auch bei Umzug oder Namensänderung
- Wenn du bereits eine Umsatzsteuer-ID hast, wird diese automatisch deine W-IdNr., ergänzt um „-00001“
- Falls nicht, erhältst Du die W-Id bis 2026 über dein ELSTER-Konto

Die W-IdNr. brauchst du ab sofort bei:

- Kontoeröffnungen bei Banken
- Grundstücksgeschäften für das Unternehmen
- Steuerbescheinigungen für Dividendenauszahlungen
- Zukünftig bei allen Kontakten mit Finanzbehörden
- Auf Rechnungen ist die W-IdNr. aktuell noch keine Pflicht – das kommt aber vermutlich noch.



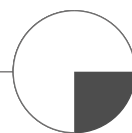
Quelle: eRecht 24



Die Wirtschafts-ID

■ Wirtschaftswarntag!

Am Mittwoch, 29. Januar 2025, fand der Wirtschaftswarntag statt. Das ist ein bundesweiter Aktionstag, an dem überall in Deutschland bei kleinen und großen Unternehmen, Verbänden und Bündnispartnern Aktionen stattfinden. Um 13:00 Uhr fand am Brandenburger Tor in Berlin zudem eine zentrale Kundgebung statt. Dort trat als einer von sechs Rednern auch Dr. Andreas Lutz, Vorsitzender des VGSD e.V., mit einem Redebeitrag auf und vertrat die Themen der Selbständigen.



Organisiert wurde das Ganze von dem „Aktionsbündnis Wirtschaftswarntag“, zu dem der Familienunternehmer e.V., der Gesamtverband der deutschen Textil- und Modeindustrie e.V., der Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V., die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM), der Berufsverband Freie Berufe (BFB), mit dem wir in der Bundesarbeitsgemeinschaft Selbständigenverbände (BAGSV) zusammenarbeiten, und noch viele weitere Bündnispartner gehören.



www.wirtschaftswarntag.de

■ Mothergrid – Kickoff 2025

Am 30.1.2025 sprach Marcus Pohl, 1. Vorsitzender des isdv e.V., im Interview mit Markus Wilmsmann, Inhaber und Chefredakteur von Mothergrid, über die Zukunft der Veranstaltungsbranche.

Themen wie die wirtschaftliche Lage, neue politische Chancen und die Einführung der eRechnung standen dabei im Fokus. Zusätzlich gab Marcus Pohl spannende Einblicke in die Projekte und Aktivitäten des isdv, darunter die bevorstehenden Vorstandswahlen, das Webinarprogramm des Verbandes sowie das 10-jährige Jubiläum der isdv.



Kickoff 2025 mit Marcus Pohl

■ 18. Mitgliederversammlung und Vorstandswahlen der isdv

Am 10.2.2025 fand die 18. Mitgliederversammlung des isdv e.V. statt. Es war eine besondere MV, denn an diesem Tag, 10 Jahre zuvor, am 10.2.2015 wurde die isdv gegründet. Eine weitere Premiere gab es zu feiern, denn es war die erste Online-Mitgliederversammlung, bei der auch Wahlen durchgeführt wurden.

Zur Wahl des Vorstandes aufgestellt haben sich:

- Marcus Pohl, zur Wahl des 1. Vorsitzenden
- Marc Stähly, zur Wahl des 2. Vorsitzenden
- Sebastian Duellmann, zur Wahl des Schatzmeisters
- Jenny Pohl, zur Wahl als Vorstandsmitglied
- Mathilda Kruschel, zur Wahl als Vorstandsmitglied
- Karin Zweigler, zur Wahl als Vorstandsmitglied

Alle zur Wahl aufgestellten Personen wurde von der Versammlung einstimmig in ihre Vorstandspositionen gewählt.

■ **Lichtgestaltung: Kreativ und sicher – Webinar für Teilnehmer aller Erfahrungsstufen**

Das Webinar vermittelte sowohl physikalische Grundlagen als auch Sicherheitsaspekte der künstlichen optischen Strahlung – mit besonderem Fokus auf Augengesundheit. Durchgeführt wurde der Workshop vom Workspace LICHTBAUKUNST im isdv e.V. Die Dozenten waren Jojo Tillmann, Leiter des Workspace, und Sven Kubin M.A., Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V.

■ **No Crew Call – Die Dokumentation geht auf Club-Tour!**

Nach gefeierten Film-Festival-Premieren kommt No Crew Call endlich dorthin, wo die Auswirkungen der Pandemie am härtesten zu spüren waren – in die Clubs!

Datum: 22.4.2025 / Ort: Knust Hamburg , Hamburg / Uhrzeit: 18:00 Uhr

Die Doku von Michael Söth erzählt die Geschichte von isdv-Mitglied Lars Vegas Ide, der seit über 30 Jahren als Tournee- und Produktionsleiter in der Veranstaltungswirtschaft arbeitet. Sie zeigt die Menschen, die hinter den Kulissen die Shows ermöglichen – und die durch den Lockdown ihre Existenz bedroht sahen.

■ **Petition der Selbständigen an CDU und SPD**

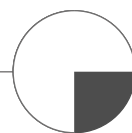
Die isdv hat gemeinsam mit vielen BAGSV-Verbänden unter der Federführung des VGSD eine breite Kampagne für Selbständige und Kleinunternehmen gestartet. Das Ziel: unsere Anliegen im Koalitionsvertrag verankern. Jetzt ist noch Zeit dafür.

Die Petition greift zentrale Forderungen auf:

- ➔ Reform des Statusfeststellungsverfahrens
- ➔ Faire Sozialversicherungsbeiträge
- ➔ Altersvorsorge-Depot
- ➔ Klare Zuständigkeiten in der Bundesregierung
- ➔ Respektvolles Selbständigen-Narrativ



Petition



■ KOMPASS – Kompakte Hilfe für Solo-Selbstständige

Seit 2023 gibt es das Förderprogramm „Kompakte Hilfe für Solo-Selbstständige“, kurz KOMPASS genannt. Hierbei handelt es sich um ein Programm des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS), um Solo-Selbstständige dabei zu unterstützen, sich krisenfest und zukunftssicher aufzustellen. Das Geld für dieses Förderprogramm kommt aus dem Europäischen Sozialfond Plus (EFS+), dessen Hauptziel es ist, zu einem sozialeren Europa beizutragen und die Europäische Säule sozialer Rechte in die Praxis umzusetzen. Investiert wird vor Ort in Maßnahmen, um Menschen bei der Bewältigung wirtschaftlicher und sozialer Herausforderungen zu unterstützen.

KOMPASS richtet sich an Solo-Selbstständige mit Wohnsitz und Tätigkeit in Deutschland, die seit mindestens zwei Jahren am Markt tätig sind, maximal ein Vollzeitäquivalent an Mitarbeitenden beschäftigen und ihre Selbstständigkeit im Haupterwerb betreiben.

Gefördert werden Qualifizierungen mit einer Mindestdauer von 20 Stunden, die innerhalb von sechs Monaten abgeschlossen sein müssen. Dies können betriebswirtschaftliche Kenntnisse, digitale Fähigkeiten und methodisches Wissen oder berufsspezifische fachliche Kompetenzen sein. Bis zu 90 % der Kosten einer Weiterbildung (maximal 4500 Euro) werden rückerstattet.

Um die Förderung in Anspruch nehmen zu können, muss eine KOMPASS-Anlaufstelle einen sogenannten Qualifizierungsscheck durchführen. Diese Anlaufstellen helfen auch bei der Antragsstellung über das Förderportal Z-EU-S.

Ein Qualifizierungsscheck ist bis zum 29.2.2028 möglich. Da die Beantragung etwas Zeit in Anspruch nimmt, ist es ratsam, frühzeitig mit einer Anlaufstelle Kontakt aufzunehmen.



Eine Liste dieser Stellen findet Ihr hier



LiveMusikKommission
Verband der Musikspielstätten
in Deutschland e.V.

LiveKomm

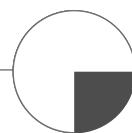
Verband der Musikspielstätten in Deutschland e.V.

■ **Stellungnahme der LiveMusikKommission zur politischen Lage und Kultur anlässlich der gemeinsamen Abstimmung zur Migrationspolitik durch AfD, CDU/CSU, BSW und FDP**

Die Club- und Festivalkultur feiert die Vielfalt und die Gemeinschaft der Gegensätze. Sie lässt Menschen einander die Hand reichen. Ihre gelebte Diversität ist zugleich ein Wertebekenntnis.

Die Politik der AfD steht für eine gegenteilige Werteagenda des Hasses und der Ausgrenzung. Als Vertreter*innen der Club- und Festivalkultur akzeptieren wir diese menschenfeindlichen Haltungen nicht und stellen uns entschieden einer Erosion unserer demokratischen Grundfeste entgegen, die droht, wenn Parteipolitik betrieben wird, die das Wohlwollen der AfD voraussetzt und das extremistische Framing der Rechtsradikalen übernimmt.

Wir verurteilen daher die gemeinsam mit der AfD erfolgten Abstimmungen über die Anträge zur Verschärfung der Migrationspolitik der CDU/CSU. Die Zustimmung einer rechtsextremen Partei zu einem Gesetzentwurf für ein Zustrombegrenzungs-gesetz und den Entschließungsantrag wurde nicht nur billigend in Kauf genommen, sondern eingesetzt, um einen Gesetzentwurf im Bundestag zu verabschieden. Das ist nicht nur der Kulminationspunkt einer sich immer weiter nach rechts verschiebenden politischen Debatte, sondern gleichzeitig auch ein tiefer Vertrauensbruch mit dem bisherigen Konsens demokratischer Parteien, nicht mit rechtsextremen Fraktionen zu paktieren und zusammenzuarbeiten. Vor dem Hintergrund der deutschen Geschichte ist das staatspolitisch verantwortungslos und in der deutschen Nachkriegsgeschichte einmalig.



■ Kernforderungen an die Politik

Die gegenwärtige Situation von vor allem kleinen bis mittleren Kulturveranstaltenden stellt nicht nur eine kulturelle, sondern auch eine soziale und wirtschaftliche Herausforderung dar. Es erfordert dringend politische Maßnahmen, um diese zentralen Orte der kulturellen Vielfalt und Begegnung zu schützen und zu stärken. Mit Blick auf die bevorstehende Bundestagswahl und Legislaturperiode haben wir fünf Kernforderungen an die Politik formuliert.

Forderung #1: Anerkennung des kulturellen Bezugs von Clubs und Livemusikspielstätten innerhalb der BauNVO

Die LiveKomm fordert eine zügige Anpassung der Baunutzungsverordnung, in der Musikclubs mit nachweisbar kulturellem Bezug als Anlagen kultureller Zwecke eingestuft werden. Wenn diese Forderung nicht umsetzbar ist, sollte der Weg einer gesonderten Gebäudekategorie Musikclub mindestens einen besseren Bestandsschutz und eine Erweiterung der Spielräume für die künftige Ansiedlung von Musikclubs beinhalten. Dem Bundesratsbeschluss (Drucksache 436/24) entsprechend sollte eine ausnahmsweise Zulässigkeit in allgemeinen Wohngebieten und eine grundsätzliche Zulässigkeit in Gewerbegebieten vorgesehen werden. Zudem sollte das Gesetzesvorhaben eine Definition von Musikclubs mit kulturellem Bezug beinhalten.



Lest unsere vollständigen Forderungen auf der LiveKomm-Website

■ Festivals Aktuell: Fachpanel Arbeitsschutz auf Festivals

Während auf der Bühne die Lichter strahlen und das Publikum tanzt, sieht die Realität hinter den Kulissen oft ganz anders aus. Arbeitsschutz, ein Thema, das auf den ersten Blick trocken wirkt, wird bei Festivals leider viel zu häufig vernachlässigt. Die Konsequenzen können gravierend sein: von Verletzungen oder Gesundheitsrisiken für die Crew bis hin zu gefährlichen Situationen für Künstler:innen und Besucher:innen.

Genau deshalb rücken wir dieses Thema ins Rampenlicht! Mit unserem Fachpanel „Arbeitsschutz auf Festivals“ möchten wir einen Auftakt schaffen, der dort ansetzt, wo es wirklich brennt: Wie schaffen wir es, den Arbeitsschutz stärker in den Fokus zu rücken, ohne dabei die besondere Magie eines Festivals zu verlieren? Wie können Sicherheitskonzepte in einer Branche, die oft von Flexibilität und kreativen Prozessen geprägt ist, nicht nur effizient, sondern auch praktikabel umgesetzt werden?

Moderation: Bernhard Chaplugin und Markus Blanke

Speaker:

Katrin Gleixner-Weiberg (Arbeitsschutzkoordination Loolapaloza Festival, Superbloom Festival, Celebrate at the Gate (Silvester am Brandenburger Tor)

Sebastian Enkelmann (New Healing)

Jakob Poit (MOYN Festival)

Rembert Stiewe (Orange Blossom Special)

■ Workshop „Rechtsextremismus in der Festivalszene“

Schon jetzt macht sich der steigende Einfluss der AfD bemerkbar. Wie können wir uns als Kulturbranche und Musikfestivals in dieser Entwicklung positionieren und einer rechten Normalisierung demokratische menschenrechtsorientierte Werte entgegensetzen? In einer Online-Veranstaltung widmet sich die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus diesem Thema. Wir wollen nach einem kurzem Input seitens des SKANDALØS Festivals ins Gespräch kommen: Was bedeutet der Rechtsruck für Festivalveranstalter*innen und wie können wir uns für eine menschenrechtsorientierte Gesellschaft einsetzen? Welche spezifischen Strategien und Handlungsoptionen müssen wir als Veranstalter*innen erarbeiten?

■ Mental health in Clubs is relevant for all of us!

Wenn ihr im Nachtleben arbeitet, egal ob als Barkeeper oder DJ, nehmt euch bitte ein paar Minuten Zeit, um an der Umfrage ‚Mental Health in Clubs‘ teilzunehmen und helft uns, Unterstützungssysteme für alle Club- und Nachtarbeitende in Berlin auszuarbeiten. Die Umfrage läuft bis zum 30. April. Mentale Gesundheit in Clubs geht uns alle an!

Dieses Projekt wird im Rahmen der INQA-Experimentierraum-Projekte des BMAS gefördert und durch die BGF-Koordinierungsstelle finanziert. Unser Dank gilt @clubcommission für die Erstellung und Umsetzung der Studie.

■ Dialog Pop mit Beteiligung der LiveKomm

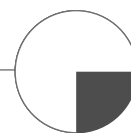
Auch die LiveKomm ist u.a. durch Vorstände und Arbeitsgemeinschaften bei zahlreichen Panels vertreten.



Programm

■ Fachworkshops Social-Media-Marketing und KI-Kampagnenplanung für Festivals

Die schnellen Entwicklungen im Social-Media- und Ticketmarketing stellen Festivals immer wieder vor neue Herausforderungen. Plattformen verändern sich, Zielgruppenverhalten wandelt sich – und bewährte Strategien greifen nicht immer wie früher. Umso wichtiger ist es, mit den aktuellen Trends Schritt zu halten und neue Möglichkeiten kennenzulernen. In unserem Online-Workshop bieten wir euch in zwei kompakten Modulen praxisnahe Einblicke in zentrale Themen rund ums moderne Festivalmarketing.



Im ersten Modul dreht sich alles um Social-Media-Marketing: Wie gelingt es, Reichweite gezielt aufzubauen, die passende Zielgruppe anzusprechen und euer Festival authentisch und ansprechend online zu präsentieren? Welche Kanäle lohnen sich wirklich – und was macht einen erfolgreichen Festivalsauftritt in den sozialen Medien aus?

Im zweiten Modul werfen wir gemeinsam einen Blick auf den Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Marketing. Wir zeigen euch, wie ihr mit KI-gestützten Tools Zielgruppen präziser segmentieren könnt und wie sich Kampagnen dadurch automatisiert und effizienter planen lassen. Der Workshop richtet sich an alle, die ihr Festivalmarketing weiterentwickeln und neue Ansätze ausprobieren möchten.

■ Live DMA

Live DMA, der europäische Verband für Live-Musikspielstätten, Clubs und Festivals, hat zwei sich ergänzende Berichte veröffentlicht, um ein genaues Verständnis der Situation der Live-Musik in der Post-Covid-Ära zu gewinnen. Der Survey-Bericht gibt einen quantitativen Überblick über die Herausforderungen, mit denen der Sektor konfrontiert ist, insbesondere hinsichtlich der steigenden Kosten.

Eine große Sorge ist, dass die Veranstaltungsorte gezwungen sind, innovative und vielfältige Programme einzuschränken, um finanziell zu überleben. Aufstrebende Künstler, Nischengenres und risikobehaftete Auftritte werden oft zugunsten kommerziell rentablerer Acts geopfert, wodurch die kulturelle Vielfalt des Sektors verringert wird.

Da es an Daten zu einer größeren Anzahl von Indikatoren mangelt, wird die Erhebung durch direktes Feedback aus dem Sektor im Rahmen einer qualitativen Studie ergänzt, angereichert durch Statements von 16 Live-Musikspielstätten und Interessenvertreter*innen aus ganz Europa. Sie beschreiben Probleme wie Gentrifizierung, Lärmbeschwerden, Inflation, finanzielle Instabilität, Personalkrisen sowie Veränderungen im Publikumsverhalten.



Publikation: Live music venues and clubs in europe face rising costs amid pandemic recovery



Publikation: Live music challenges in european cities

■ Stadt Nach Acht Recap Film

Ein kleiner Recap-Film vermittelt einen Eindruck von der Konferenz, ihr könnt ihn euch unter folgendem Link ansehen:



Video

■ Erhebung: Daten zur Club- und Festivallandschaft

Mit der Winter-Ausgabe des Club- und Festival-Monitoring erheben wir erneut gemeinsam mit unseren Landesverbänden aktuelle Daten zur Club- und Festivallandschaft. Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele der Spielstätten und Festivals im Verteiler unsere Umfrage unterstützen: Eure Daten helfen uns, die aktuelle wirtschaftliche Lage und dringliche Anliegen der Live- und Clubkultur klar und gezielt gegenüber Politik, Verwaltung und Presse zu kommunizieren. Mit eurer Hilfe können wir passende Hilfsangebote und Maßnahmen entwickeln, die euch unterstützen können.

■ Panel Clubgeräusche

Der Arbeitsring Lärm der DEGA (ALD) hat ein Panel zum Thema „Clubgeräusche“ durchgeführt. Die Aufzeichnung des Gesprächs zwischen Vertreter:innen von Behörden, Szene und Kommunen, an dem auch LiveKomm-Vorstand Thore Debor teilgenommen hat, ist nun online verfügbar.



ALD-Panel „Clubgeräusche“

■ Der Fachtag Festivals & Spielstätten trifft in diesem Jahr die Koordinationsstelle Nachtkultur Hannover

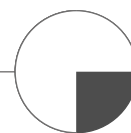
Das jährliche „Klassentreffen“ der niedersächsischen Veranstalter*innen – am Freitag, den 21. Februar für Festivals und Spielstätten aller Musikgenres. Am Samstag, den 22. Februar, gestaltet die Koordinationsstelle Nachtkultur schwerpunktmäßig das Programm. Die Kooperation steht im Zeichen des 10-jährigen Jubiläums der UNESCO City of Music Hannover unter dem Motto „Gesellschaftlicher Zusammenhalt durch Musik“.



Fachtag Festivals und Spielstätten 2025

■ Fachworkshop Sicherheitskonzepte für Festivals

Nach welchen Kriterien ist die Art der Veranstaltung zu bemessen, die gemäß Abs. 1 ein Sicherheitskonzept, auch bei weniger als 5.000 Besucher*innenplätzen erforderlich macht? Was sind Inhalte eines Sicherheitskonzeptes und welche weiteren Teilkonzepte wie Räumungskonzept, Verkehrskonzept oder Überfüllungskonzept sind zwingend notwendig? Und was passiert, wenn eine Organisation das Einverständnis versagt? In der Lecture versucht Prof. Thomas Sakschewski Antworten zu diesen Fragen aus Perspektive von Veranstaltenden von Festivals zu geben.



■ Studie zu den Musikspielstätten in München

Im Auftrag der Landeshauptstadt München (Kulturreferat und Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft) hat CREATIVE TIDE eine Studie zu den Musikspielstätten in München geschrieben. Die zentrale Thematik bestand unter anderem aus dem Erstellen eines Mappings für Clubs, einem Vergleich mit dem Stand vor Corona, der Bestimmung von Faktoren für Neugründungen sowie dem Formulieren von Handlungsempfehlungen.



Studie zu den Münchner Musikspielstätten

■ Webinar Club-Monitoring & Vorstellung SoundAware als neuer Partner der GEMA

Mit seinem neuen Partner SoundAware möchte die GEMA die Vorteile des optimierten Monitorings näherbringen und die Bedeutung für eine faire Tantiemenvergütung von Künstlerinnen und Künstlern aufzeigen. Natürlich möchten wir auch auf eure Fragen eingehen und diese gemeinsam klären.



GEMA SoundAware

■ Mieten, Produktions- und Betriebskosten – Kleine Bühnen stehen mit dem Rücken zur Wand

Im Rahmen ihres regelmäßigen Club- und Festival Monitoring hat die LiveKomm, der Bundesverband der Musikspielstätten, die aktuelle Lage ihrer Kulturbetriebe abgefragt. Zwar haben sich zentrale wirtschaftliche Kennzahlen im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert, die Herausforderungen jedoch bleiben die gleichen und gefährden Clubs und Festivals als Kulturstätten, die Diversität wie auch Demokratie leben und vermitteln. Und sowohl den Betrieben als auch den Besucher*innen fällt es zunehmend schwer, für die dabei anfallenden Kosten finanziell aufzukommen.



Pressemitteilung



VDVO

Verband der Veranstaltungsorganisatoren e.V.

■ Digitale Garderoben, hybrider Convention Sales & datenbasierte Erlebnisse – die Gewinner von Captain MICE Future 2025!

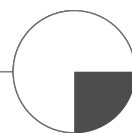
Der Captain MICE Future Award 2025 versammelte am 25.02.2025 die innovativsten Start-ups der MICE-Branche im renommierten Delphi Showpalast in Hamburg. In diesem Jahr wurde die Veranstaltung in die Kommunikationsstrategie des Verbandes der Veranstaltungsorganisatoren e.V. (VDVO) eingebettet, mit besonderem Fokus auf Start-up-Entwicklung und -Förderung, unterstützt durch das europäische Projekt BEFuture.

Wo Innovation auf Kult trifft: Der legendäre Delphi Showpalast wird zum Epizentrum der MICE-Zukunft!

Der Delphi Showpalast, ehemals als „Trinity“ bekannt, war in den 1980er Jahren eine der angesagtesten Diskotheken Europas, mit Auftritten von Künstlern wie Depeche Mode und Gloria Gaynor. Heute wird der Showpalast von Mignon betrieben, einem Partner des VDVO, der insgesamt acht einzigartige Locations in Hamburg verwaltet, darunter die Villa Mignon, die Kuppel an der Trabrennbahn Bahrenfeld sowie die neueste Hafenlocation direkt an der Elbe.

BEFuture: Europäische Förderung für die MICE-Branche

BEFuture ist ein europäisches Förderprogramm, das darauf abzielt, die Business-Event-Branche durch nachhaltige, widerstandsfähige und inklusive Praktiken zu transformieren. Unterstützt von der Europäischen Union im Rahmen des Single Market Programme, bietet BEFuture kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) finanzielle Unterstützung von bis zu 30.000 Euro sowie technische Beratung für innovative Projekte im Bereich Business Events. Der VDVO ist ein aktiver Partner dieses Projekts und engagiert sich für die Förderung von Innovationen in der Branche. Die Finalisten von Captain MICE Future stehen derzeit ebenfalls im Bewerbungsprozess des BEFuture Accelerator Programms.



Publikum kürt die besten Innovationen von Captain MICE Future

VDVO-Geschäftsführer Björn Säger betonte die Bedeutung des Wettbewerbs: „Captain MICE Future zeigt eindrucksvoll, dass Innovation und Technologie die Zukunft der MICE-Branche bestimmen werden. Wir freuen uns, diesen Start-ups eine Plattform zu bieten, um ihre Ideen mit Investoren und Branchenexperten zu teilen und weiterzuentwickeln.“ In diesem Jahr entschied das Fachpublikum über die besten Innovationen. Die Anwesenden, darunter Vertreter von Agenturen, Veranstaltungsplanern, Hotels und weiteren Branchenakteuren, stimmten über die vorgestellten Konzepte ab.

Die Gewinner im Überblick

■ Itemdrop – Digitale Garderobenlösung (32 % der Stimmen)

Beschreibung: Itemdrop bietet eine digitale Garderobenlösung, die physische Garderobenmarken überflüssig macht und den Prozess für Gäste und Veranstalter effizienter gestaltet.

■ MICE DESK – Hybride MICE-Prozessoptimierung (18 % der Stimmen)

Beschreibung: MICE DESK kombiniert den Einsatz von Fachkräften mit KI-basierten Lösungen, um MICE-Prozesse zu optimieren und Anfragen in Rekordzeit zu bearbeiten und Umsätze durch Erhöhung der Konvertierung zu steigern.

■ know by live matters – Datengetriebene Event-Insights (12 % der Stimmen)

Beschreibung: know by live matters liefert datenbasierte Einblicke in das Verhalten und die Vorlieben von Eventteilnehmern und hilft Veranstaltern, personalisierte Event-Erlebnisse zu schaffen.



Hohe Qualität der Teilnehmer

Die diesjährigen Beiträge zeichneten sich durch eine bemerkenswerte Qualität und Innovationskraft aus. Neben den Top 3 beeindruckten weitere Start-ups mit kreativen Lösungen, wie beispielsweise MICEAdvice, ein wissenschaftlich fundiertes Tool zur Evaluierung von Veranstaltungen, sowie Syntalgo, eine Plattform für Simultanübersetzungen bei Events.

Attraktive Preise für die Gewinner

Der Erstplatzierte Itemdrop erhielt die Möglichkeit, sein Geschäftsmodell vor den Investoren D11Z Ventures und Scalehouse Capital zu präsentieren, mit Aussicht auf ein potenzielles Investment. Zudem wurde ein exklusives Mentoring durch den Business Angel Fabian Schaaf-Metha sowie eine Fördermitgliedschaft im VDVO vergeben. Diese Chancen bieten den Start-ups wertvolle Unterstützung und Zugang zu einem breiten Netzwerk in der Branche.

Technologie und KI im Fokus

Ein klarer Trend des Wettbewerbs war der verstärkte Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in den vorgestellten Lösungen. Viele Start-ups setzten auf KI-basierte Ansätze, um Prozesse zu automatisieren, Effizienz zu steigern und personalisierte Erlebnisse zu schaffen. Dieser Fokus spiegelt die aktuellen Entwicklungen in der MICE-Branche wider, die zunehmend auf technologische Innovationen setzt, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden.

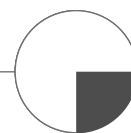
Ausblick: Captain MICE Future und BEFuture

Seit seiner Gründung im Jahr 2016 hat sich der Captain MICE Future Award als führende Plattform für Start-ups in der deutschen MICE-Branche etabliert. In Zusammenarbeit mit dem BEFuture Accelerator Programm wird der VDVO diesen Bereich weiter ausbauen und Start-ups verstärkt fördern. Die wachsende Bedeutung von KI und technologischen Lösungen zieht vermehrt Investoren an, die das Potenzial der MICE-Branche erkennen und unterstützen möchten.

■ Update: So war die offizielle ITB MICE Night 2025: Danke für Ihre Teilnahme!

Der Spreespeicher, die Eventlocation an der Spree, unweit der East Side Gallery, war zur diesjährigen ITB der Place to be für die Vertreterinnen und Vertreter der MICE-Branche, die auch in diesem Jahr dem Ruf des VDVO und der Messe Berlin zur offiziellen VDVO-ITB MICE NIGHT 2025 gefolgt waren. Und so konnte der VDVO-Präsident Bernd Fritzges gemeinsam mit den Partnern Micedesk, ITB und Spreespeicher auch in diesem Jahr auf ein volles Haus blicken, denn wie immer war die Night „overbooked“.

Neben den zahlreichen Netzwerkgesprächen an den Tischen gab es auch offizielle Ansprachen. Bernd Fritzges konnte seitens der Stadt Berlin den Staatssekretär für Wirtschaft in der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, Michael Biel, begrüßen, der die Grüße des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Kai Wegner, und der Bürgermeisterin, Wirtschaftssenatorin Franziska Giffey, überbrachte.



In seinem Grußwort stellte Staatssekretär Biel heraus, wie eng die Verwaltung mit der Veranstaltungsbranche zusammenarbeitet und zeigte auf, welche vielfältigen Möglichkeiten Berlin als internationale Weltstadt für Tagungen, Events und Kongresse bereithält. Zudem schlafe die Stadt nicht, so dass auch nach dem Ende der MICE NIGHT sich noch zahlreiche Gelegenheiten finden würden, um das Netzwerken fortsetzen zu können.

Kennenlernen durften die Gäste der MICE NIGHT auch die neben Bernd Fritzges zu Vizepräsidentinnen des VDVO gewählten Sevgi Kaleyci und Jeniffer Fincke, die ihr Amt offiziell dann antreten können, wenn das Amtsgericht Berlin-Charlottenburg die von der VDVO-Mitgliederversammlung Anfang November vorgenommene Satzungsänderung in das Vereinsregister eingetragen hat, was auf sich warten lässt.



ITB MICE Night 2025

■ Seminar Kosten, KI und Innovationen – für zukunftsweisende Tagungen

Am 13. März 2025 trafen sich Veranstaltungsplaner und Experten, um gemeinsam neue Wege zu finden, Tagungen smarter und effizienter zu gestalten.

■ Networking, spannende Einblicke in die MICE-Branche

Das Ahrtal wurde schwer getroffen – doch heute erstrahlt es wieder und verdient unsere Unterstützung. Bei unserem Event am 27. März berichtete die Ahrtouristik, wie sich die Region entwickelt hat. Außerdem gab es spannende Einblicke in die MICE-Welt von H-World International und ein besonderes Netzwerkevent mit tollen Branchenkollegen!

■ Seminar: KI verändert die MICE Branche

Die neuesten KI-Trends und praxisnahe Use Cases: So nutzen Branchenprofis bereits die KI

■ Aufbauseminar: Künstliche Intelligenz

Die VDVO Academy präsentiert das Aufbauseminar: Künstliche Intelligenz im Eventmanagement – Dein Schlüssel zu effizienteren Prozessen und neuen Möglichkeiten.



Anmeldung



Der Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik

VPLT

Der Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik e.V.

■ VPLT feierte 35 Jahre Geburtstag auf der Prolight + Sound 2025

Im April traf sich wieder die ganze Welt der Medien- und Veranstaltungstechnik in Frankfurt am Main. Auch der VPLT war wieder mit einem großen Stand in Halle 11.0 E34 vor Ort vertreten. Während die Leitmesse der Branche 30 Jahre Bestehen zelebrierte, feierte der Verband parallel seinen 35-jährigen Geburtstag. Anlässlich des Geburtstages schenkte der VPLT in einem Messe-Special interessierten Neumitgliedern 35 Prozent auf den Grundbeitrag in 2025.

Umfangreiches Konferenzprogramm

Als Partner der Prolight + Sound hatte der Verband auch in diesem Jahr wieder das Konferenzprogramm rund um Conference, Main Stage und International Event Safety & Security Conference mitgestaltet. Es waren hochkarätige Expertinnen und Experten mit dabei.

Highlights weiterer VPLT-Programmpunkte

➔ Kostenlose VPLT+ Elektrotechnik Schulungen

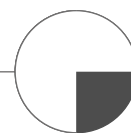
Exklusiv für die Mitglieder des VPLT fanden im Rahmen der Prolight + Sound am 9. April 2025 die ersten VPLT+ Schulungen „Elektrotechnik Grundlagen“ sowie „Elektrotechnik Prüfen und Messen mobiler Systeme“ statt: Die Schulungen sind für alle Mitglieder des VPLT offen, inhaltlich sinnvoll insbesondere für Auszubildende sowie für Fachkräfte zur Auffrischung des elektrotechnischen Grund- und Sicherheitsverständnisses.



VPLT+

➔ VPLT-Theatre College

Der VPLT organisierte dieses Jahr wieder drei Colleges, diesmal mit dem Fokus auf Theater und Theater-technik, auf der Bühne in Halle 12.



➔ Future Talents Day

Zudem gab am Freitag, dem 11. April 2025 verschiedene Aktivitäten im Rahmen des Future Talents Days des Forum Veranstaltungswirtschaft. An diesem Tag stehen die zukünftigen Talente der Branche im Mittelpunkt: Studierende, Auszubildende und Schüler:innen haben die Möglichkeit, sich mit Unternehmen der Branche zu vernetzen und auszutauschen.



Future Talents Day 2025

Austausch verschiedener Zielgruppen

Neben den vielen Treffen, Aktivitäten und dem Konferenzprogramm organisierte und ermöglichte der VPLT zudem den Austausch verschiedener Zielgruppen: Dazu gehören die alljährlichen Treffen der Mitglieder von Prüfungsausschüssen für die Prüfung zur Fachkraft sowie dem/der Meister*in für Veranstaltungstechnik/Bachelor Professional. Die Plattform dient dem bundesweiten Austausch zu Neuerungen aber vor allem zu Organisation und Prüfungsdurchführung der verschiedenen Ausschüsse. Neu war dieses Jahr das Treffen für Berufsschullehrer. Wie jedes Jahr das Treffen der Fachkräfte für Arbeitssicherheit Sifa.VT angeboten.

Branchentalks zu aktuellen Themen

Außerdem sprach VPLT Vorstandsvorsitzender Helge Leinemann am Dienstag von 13:00 – 13:50 Uhr auf der Mainstage zusammen mit Marcus Pohl (isdv) zum Thema „Sind denn alle scheinselbstständig“.



■ Absturzsicherung: Sifa.VT Initiative sucht die beste Lösung

Die Sifa.VT Initiative sucht die beste Lösung für die temporäre Absturzsicherung von Szenenflächen während der Auf-, Ab- und Umbauphase – und gibt ihr eine Bühne. Ganz real auf der Prolight + Sound 2025 am Mittwoch, den 9.4.2025 um 17:00 Uhr im Networkingroom des VPLT und dauerhaft digital im Netz auf der Website des VPLT.

Warum?

An der Kante eines Orchestergrabens, aber auch an den Seiten einer hohen Open-Air-Bühne arbeiten in Auf-/Abbau- und Umbauphasen täglich Personen an Absturzkanten mit teilweise mehreren Metern Absturzhöhe. Auf eine technische Absturzsicherung wird regelmäßig verzichtet. Wir wollen Lösungen fördern, die schnell und einfach auf- und abzubauen sind.

Wer kann mitmachen?

Mitmachen kann jede(r), die/der eine Lösung im Programm hat oder einfach schon einmal umgesetzt oder gesehen hat, die praxistauglich war und akzeptiert wurde. Egal, ob Hersteller oder Einzelperson.



Sifa.VT-Initiative

■ VPLT vor Ort: Meetings in Brüssel zur Nachhaltigkeit

Unsere Kollegin Silke Lalvani, VPLT Bereichsleiterin EU-Politik, war mit unserem VPLT Fachvorstand Nachhaltigkeit, Robert Trebus, in der belgischen Hauptstadt unterwegs. Robert wurde als EU-Klimabotschafter von Klimakommissar Wopke Hoekstra in der Europäischen Kommission empfangen. In seiner Rolle als Klimabotschafter soll Robert aktiv den Green Deal unterstützen. Gefragt ist auch seine Expertise, wie wirksam er aktuelle EU-Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit bewertet. Mit Silke traf er sich danach zu einem Brainstorming: Denn für Hersteller unserer Veranstaltungsbranche gibt es gleich mehrere große Baustellen, wenn es darum geht, innovative und nachhaltige Produkte zu entwickeln:

- Die EU-US-Handelsbeziehungen: Welche Konsequenzen wird Trumps Wirtschaftspolitik auf die Branche haben und wie kann sich die EU hier gut positionieren?
- Neue Bundesregierung: Welche nachhaltigen Strategien müssen in den nächsten Monaten vorgelegt, aber vor allem auch umgesetzt werden, um die Branche nachhaltiger aufzustellen?
- Omnibus-Vorschläge der EU-Kommission: Können die Vereinfachungen in den Berichtspflichten tatsächlich im Eilverfahren verabschiedet werden und was heißen die neuen Regeln für die Wettbewerbsgleichheit von Herstellern in verschiedenen EU-Ländern?
- Europäische Ecodesign-Regeln: Können wir Produktkategorieregeln (PCR) entwickeln, um sicherzustellen, dass spezifische Entertainment Technology Produkte den Anforderungen des digitalen Produktpasses entsprechen?

Die nächsten Monate werden in vielen Punkten entscheidend, um die richtigen Weichen für unsere Branche zu stellen!



■ Im VPLT-Check für die Veranstaltungswirtschaft: Parteiprogramme zur Bundestagswahl

Kaum einer liest sie. Dabei waren sie für die kommende Bundestagswahl eine wichtige Entscheidungshilfe – die Parteiprogramme. In ihnen steht, welche kurz- und mittelfristigen Ziele sich politische Parteien für die kommende Legislaturperiode setzen und wie sie Deutschland gestalten wollen. Wir haben uns durch die mehrere Hundert Seiten gelesen und unser Augenmerk natürlich auf die zentralen Punkte für die Veranstaltungswirtschaft gelegt.

Angeschaut haben wir uns die Programme von CDU/CSU, SPD, Grüne und FDP. Speziell herausgegriffen haben wir die Punkte: Belastung von Unternehmen, KMU, Bürokratieabbau, Arbeits- und Sozialpolitik, Mindestlohn, Fachkräftemangel, Ausbildung, Digitalpolitik, Klima- und Umweltschutz sowie Kulturförderung. Wer nach der Lektüre auf den Geschmack gekommen ist, kann natürlich auch die Wahlprogramme ganz durchlesen. Wir haben sie verlinkt.



Artikel

■ Robert Trebus wird neuer Fachvorstand Nachhaltigkeit beim VPLT

Als Experte für Nachhaltigkeit in der Veranstaltungswirtschaft unterstützt Robert Trebus ab sofort den Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik e.V. in seiner neuen Funktion als ehrenamtlicher Fachvorstand Nachhaltigkeit. Er gehört damit dem erweiterten Vorstand des Verbandes an und möchte Umweltthemen wie Kreislaufwirtschaft, Energieeinsparung oder Nachhaltigkeitsstandards in der VPLT Mitgliedschaft und damit für die gesamte Branche voranbringen.

Bei unserem VPLT-Mitglied d&b audiotechnik ist der gebürtige Berliner als Global Director of Sustainability tätig: „Ich freue mich darauf, mit den Mitgliedern und dem VPLT Team der Geschäftsstelle das Thema Nachhaltigkeit der Veranstaltungswirtschaft und zukunftsorientierte Lösungen voranzutreiben. Im Vergleich zu anderen Wirtschaftszweigen hinkt unsere Branche dabei oft fünf bis zehn Jahre hinterher. Aber erfolgreiche Unternehmen fördern nicht nur diese Transformation, sondern erkennen auch die Chancen, die in dieser Veränderung für ihre eigene Zukunftssicherung liegen. Ein zentraler Treiber für Wachstum ist zum Beispiel, Digitalisierung und Nachhaltigkeit zusammenzudenken. Ich möchte den Dialog darüber im Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik stärken und lade alle Mitglieder zu einem intensiven Austausch ein. Wir können gemeinsam viel bewegen und den Wandel erfolgreich gestalten.“



Artikel

■ Neue Mitglieder beim VPLT

Wir begrüßen neue Mitglieder in unserem Verband. Teil unserer starken Gemeinschaft sind jetzt: Veranstaltungstechnik Potthast, noise toys Veranstaltungstechnik e.K., ProCase GmbH, instagrid, Planungsmeister GmbH, Load in Loud GmbH und LAUTSTARK Eventservice GmbH.

■ Exklusiv für Mitglieder des VPLT: Das 3in1-Versicherungspaket!

Sicherheit und Schutz für dein Einzelunternehmen – einfach, flexibel und maßgeschneidert! Mit 3in1 kannst du als Mitglied des VPLT - Der Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik gleich drei essenzielle Versicherungen abschließen:

- ➔ Betriebshaftpflichtversicherung – Schützt dich bei Personen- und Sachschäden bis 5 Mio. €
- ➔ Unfallversicherung – Bis zu 500.000 € bei Vollinvalidität & monatliche Unfall-Rente
- ➔ Rechtsschutzversicherung – Rechtliche Sicherheit in wichtigen Bereichen

■ Besuch der Integrated Systems Europe 2025

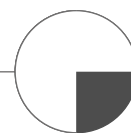
Unsere Kollegin Silke Lalvani, Bereichsleitung EU-Politik beim VPLT, hat auf der Integrated Systems Europe (ISE) in Barcelona einige unserer VPLT Mitglieder besucht. Erklärt hat Silke auch, wie sie künftig die Interessen unserer VPLT Mitglieder stärker direkt vor Ort in Brüssel vertritt.

■ Opus- und Sinus Award 2025: Die Sieger stehen fest!

Die Jury der beiden renommierten Preise, in der auch der VPLT vertreten ist, hat die Gewinner gekürt. Wir gratulieren ihnen und waren auf der festlichen Gala auf der Prolight + Sound .

■ Teilnahme und Meetings

European Ecodesign Stakeholder Group Meeting zum Thema Beleuchtung / Meeting der Interessengemeinschaft Veranstaltungswirtschaft (IGVW) / Bildungssummit der IGVW / zweite Sitzung der Projektgruppe VPLT+ / BOE 2025 in Dortmund / Hamburg Open 2025 in Hamburg / Pressekonferenz der Prolight + Sound 2025 / Lunchtalk der BDA „Politikwende: Mindestlohn“ / Jahresauftaktgespräch des EVVC / Sitzung der Projektgruppe VPLT+ Themenbereich Tontechnik / Sitzung der Projektgruppe VPLT+ Themenbereich Netzwerktechnik / Vorbereitung und Durchführung der Klausurtagung des Forum Veranstaltungswirtschaft in Hannover / 26. Berliner Klimagespräch / Projektgruppentreffen VPLT+ Themenbereich Lichttechnik / Projektgruppentreffen VPLT+ Themenbereich Arbeitssicherheit / Digital-Talk für Mitglieder zur wirtschaftlichen Lage am 13.02.2025 / Lunchtalk der BDA zur Bundestagswahl „Politikwende: Rente“ / Besuch der VPLT Mitglieder auf der ISE 2025 / Treffen mit der EU-Kommission in Brüssel zum Thema Maut / Webinar von PEARLE* – Live Performance Europe: „Employment Affairs“ / ISWA-Politikwebinar: „10 Jahre gesetzlicher Mindestlohn – im Spannungsfeld von Tarifautonomie und politischer Intervention“ / European Ecodesign Forum zur nachhaltigen Produktgestaltung und Bereitstellung von Produktinformationen / Planungs-Meeting zum Future Talents Day im Rahmen der Prolight + Sound 2025 / achte Sitzung der VPLT Projektgruppe „Orientierungshilfe – Prüfer“ /



Veröffentlichung der Entscheidungshilfe zur Bundestagswahl 2025 mit Parteienprogrammen / Partner der Sustainable Events Conference (SECON) 2025 im Landgut Stober / Projektgruppentreffen VPLT+ Themenbereich Elektrotechnik / Meeting des CEN/TC 433 WG4 zur Erstellung eines europäischen Code of practice zum Thema „Use of machinery intended for performer movement during artistic performances“ / Working Group Meeting „Promotion & Communication“ des APWPT / VPLT-Klausurtagung / Online-Seminar von PEARLE* – Live Performance Europe zum Thema soziale Sicherheit und grenzüberschreitende Mobilität / Online-Seminar „Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität: So meistern Sie die EU-Vorgaben“ / 3. Pitch-Veranstaltung zum Thema „KI-Risikomanagement als Erfolgsfaktor für den Mittelstand“ / virtuelle Sitzung der Fachgruppe Aus- und Fortbildung / Online-Seminar von PEARLE* – Live Performance Europe zum Thema soziale Sicherheit und grenzüberschreitende Mobilität / Europäischer Sozialdialog des Sektors Live Performance in Brüssel / Teilnahme am APWPT Treffen zum Thema „The future of UHF below 700 MHz – Europe“ / CEN/TC 433 WG1 Treffen / VPLT-Fachvorstand Nachhaltigkeit in Brüssel / Sifa.VT-Treffen auf der Prolight + Sound 2025 / Webinar „Mit dem Smart-Package-(Bus)Ticket durch CSRD“ / AM-Treffen auf der Prolight + Sound 2025 / Herstellertreffen am 07.04.2025 / VPLT+ Elektrotechnik Schulungen auf der Prolight + Sound 2025